

Erasmus Erfahrungsbericht 2013/2014

Università degli Studi di Torino

Zimmersuche:

Die Zimmersuche gestaltete sich als sehr, sehr schwierig. Ich habe bevor ich nach Turin gereist bin, im Internet nach Wohnungen für 6 Monate gesucht (bakeca.it, kijiji.it, Facebook, etc.) . Es war jedoch fast unmöglich etwas zu finden, kurz bevor ich nach Turin gefahren bin, habe ich jedoch glücklicherweise ein WG-Zimmer gefunden. In diesem Zimmer, habe ich allerdings nur eine Nacht geschlafen, weil die Wohnung einfach nur schmutzig und eklig war. Ich war sehr froh, dass ich davor keinen Vertrag unterschrieben habe. An meinem zweiten Tag in Turin, bin ich dann sofort zu Sportello Casa – Via Verdi 26/A (Zimmervermittlungs Organisation der Uni Turin) gegangen. Diese Organisation, hat mir sofort eines der letzten Zimmer vermittelt, jedoch musste ich mein Budget sehr erhöhen.

Fazit: Wendet euch an Sportello Casa frühzeitig, nehmt keine Wohnung, die ihr nicht gesehen habt. Ich habe von sehr vielen anderen Austauschstudenten gehört, dass auch bei ihnen die Wohnungen sehr schmutzig waren. Wohnungspreise sind sehr teuer, würde es mit dem Münchner Wohnungsmarkt vergleichen.

Einschreibung :

Die Einschreibung ging relativ schnell, man musste lediglich die Unterlagen, die man aus Nürnberg mitgebracht hatte im INFO-POINT der Universität abgeben.

Adresse:

Info Point Università degli Studi di Torino

Via Po 29

Dort hat man auch Infos zur Zimmersuche, Infoveranstaltung und allgemeinen Sachen bekommen.

Die Infoveranstaltung bzw. Einführungsveranstaltung muss man nicht unbedingt besuchen, man hat nur allgemeine Informationen zu der Universität bekommen, andere Studenten hat man dadurch nicht kennen gelernt.

Kursbelegung:

Ich habe bewusst englische Kurse gewählt, damit ich in Turin mein Italienisch und gleichzeitig auch mein Englisch fördere. Ich belege Production Technology, Principles of Corporate Finance und Business Organization. Zusätzlich nahm ich auch noch an 2 italienischen Kursen teil; Econometria und an einem italienisch Sprachkurs.

Die Englisch Kurse, waren einfach nur HORROR, Professoren konnten kein Englisch, hatten kein Skript, kamen immer zu spät und waren einfach inkompetent.

Die Englischkurse waren Blockveranstaltungen, man musste also Anwesend sein, da es erstens meistens kein Skript gab, oder falls es eines gab, es so Fehlerhaft war, dass man es nicht verstanden hat. Man musste demzufolge mitschreiben da auch nach 1-2 Wochen die Klausur anstand.

Die Italienischen Kurse entsprachen eher dem deutschen Niveau, man musste jedoch das komplette Semester diese Kurse besuchen.

Fazit: Universität war ein Albtraum, nicht nur wegen den Kursen, sondern weil überhaupt keine Organisation vorhanden war. Wenn man sein Studium in 6 Semestern ohne Urlaubssemester (wie ich) durchziehen möchte, dann sollte man nicht an diese Universität gehen, da die Kurse einfach so schlecht sind und es sehr frustrierend ist sich das jeden Morgen anzutun.

Ansprechpartner/ Universitäts-Organisation:

In der Wirtschaftsfakultät gibt es ein Erasmus-Büro, in dem man auch die Unterlagen für die Learning-Agreements abgeben muss. Das Büro hat drei mal die Woche von 9-12 Uhr auf. Ich bzw. auch Freunde von mir hatten einige/viele Probleme, wegen Kursen, Prüfungsanmeldungen, Stundenplänen, etc. Wir konnten zwar immer in dieses Büro gehen und unsere Sorgen/ Probleme mitteilen, jedoch wurden diese Probleme immer auf die Seite geschoben und nicht behoben bzw. neue entstanden.

Freizeit:

Turin ist wirklich eine sehr schöne Stadt und auf jeden fall eine Reise wert. Man kann sehr viel unternehmen, das Umland bietet viele Möglichkeiten – Alpen, Meer, Weinregionen.

Im Zentrum gibt es auch sehr viele Museen und Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel, das Ägyptische Museum, das Film Museum in der Mole Antonelliana. Am Fluss Po erstreckt sich auch der Parco Valentino, in dem man joggen, spazieren und Fahrrad fahren kann.

Auf der anderen Seite des Po's findet man Monumente wie die Gran Madre, Villa della Regina aber auch die Basilica di Superga, die man sich auf jeden Fall anschauen sollte.

Da man durch die Einführungsveranstaltung, die die Universität organisiert nicht wirklich neue Studenten kennen lernt, muss man Eigeninitiative ergreifen.

Dafür eignen sich am besten die Veranstaltungen, die von Erasmus Torino oder speziell für BWL- Studenten ISWB organisiert werden. Jedoch muss man auch hier beachten, dass die Organisation „ Erasmus Torino“ auch selber Geld verdienen möchten, sprich die Tripps bzw. Bar-Abende entsprechen nicht immer dem, was zuvor auf den Flyern angekündigt wurde.

Fazit:

Turin ist wirklich wunderschön und ich hatte sicherlich meinen Spaß, jedoch bin ich aus anderen Gründen nach Italien gekommen. Die Universität war, wie schon mehrfach erwähnt eine Katastrophe, ich weis noch immer nicht, wieso diese Universität einen Partneruniversität der WISO ist. Mein italienisch habe ich auch nicht verbessert, da die anderen Erasmus Studenten kein italienisch konnten. Ich habe mich demzufolge nur auf Englisch verständigt.

Schließlich kann ich Turin als Stadt jedem empfehlen, die Universität jedoch nicht. Ich bin von meinem Erasmus-Semester sehr enttäuscht.